

SEXUALITÄT & PARTNERSCHAFT



SCHWANGERSCHAFT & FAMILIENPLANUNG



SEXUALPÄDAGOGIK & AUFKLÄRUNG



Jahresbericht 2023
Beratungsstelle und
Ortsverein Solingen e.V.

Herausgeber:
pro familia Solingen Beratungsstelle und Ortsverein e.V.
Wilhelmstraße 29
42697 Solingen

Telefon 0212-76101
Telefax 0212-79565

solingen@profamilia.de
Instagram: @profamiliasolingen
www.profamilia.de/solingen

Vorstandsvorsitzender Ortsverein: Volker Munsch

Solingen im Mai 2024

Gestaltung: J. Maier-Glaremin AGD
Fotos: pro familia, 123RF.COM

Spendenkonto pro familia Ortsverein e.V.
Stadtsparkasse Solingen
IBAN: DE83 3425 0000 0000 7927 70
BIC: SOLSDE33XXX

Aktuelles aus der Beratungsstelle

Die Beratungsstelle der pro familia Solingen ist nach dem Schwangeren- und Familienhilfegesetz (SFHG) anerkannt. Der darin enthaltene § 2 bietet die rechtliche Grundlage für die sexualpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Verhütungsberatung sowie die Beratung Schwangerer bei sozialrechtlichen, medizinischen und psychologischen Problemen. Im Falle von Schwangerschaftskonflikten beraten wir nach den §§ 5 und 6 SFHG in Verbindung mit dem § 219 StGB. Im Rahmen des seit 2017 bestehenden Prostituiertenschutzgesetzes (ProstSchG) bieten wir die Gesundheitsberatung nach § 10 an.

Ein kommunaler Sonderetat ermöglicht die Beratung in den Bereichen Partnerschaft, Sexualität, Trennung und Mediation auch außerhalb der Familiengründungszeit.

Die Arbeit der pro familia Beratungsstellen ist dabei an den menschenrechtsbasierten Ansatz der sexuellen und reproduktiven Rechte und Gesundheit geknüpft.

2023 haben sich zwei Kolleginnen von uns verabschiedet: Frau Eva Rieger, Beratungsstellenassistentin, im Februar und Frau Kathrin Schnabel, Ärztin, im August. Beiden wünschen wir alles Gute für ihren weiteren beruflichen Werdegang.

Die Stunden von Frau Rieger wurden übergangslos von Frau Sabine Simon, einer erfahrenen Kollegin aus der Beratungsstelle Gladbeck, übernommen. Die Stunden für die Ärztin konnten in 2023 noch nicht neu besetzt werden. Abgesehen davon ist die Beratungsstelle aber multiprofessionell aufgestellt mit den Berufsfeldern Pädagogik, Sozialarbeit, Sozialwissenschaften, Psychologie, Paar-, Familien-,

Kinder- und Jugendlichentherapie, Mediation, angewandte Sexualwissenschaft und Supervision. Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen erweitert sich das Wissen der Mitarbeiter*innen fortlaufend. Regelmäßige Supervision und zwei Teamtage stellten auch in 2023 die Qualität und perspektivische Planung sicher.

Seit Jahren arbeiten wir mit Rechtsanwält*innen aus dem Fachgebiet Familienrecht zusammen und konnten so wieder monatlich eine juristische Sprechstunde anbieten, die sehr gut besucht wurde. Ebenso haben wir erneut mit der bei uns ehrenamtlich tätigen Stephanie Kempken-Lichtenberg zweimal pro Halbjahr die Veranstaltung „Gut informiert bei Trennung/Scheidung“ angeboten, die ebenfalls großen Anklang fand.

Wir sind froh, dass auch im Jahr 2023 zwei Verhütungsmitteltöpfe für Bürger*innen zur Verfügung standen. Insgesamt konnte so 72 Personen, die in finanziellen oder sozialen Notlagen waren, eine kostenfreie, sichere Verhütung vor ungewollter Schwangerschaft ermöglicht werden. Wir möchten uns bei der Stadt sowie dem Land NRW für die Mittel im Namen der Empfänger*innen bedanken.

Paar-, Sexual-, Lebens- und Einzelberatung

Paar- und Sexualberatung kann in jedem Lebensabschnitt notwendig und hilfreich sein, da das Leben uns immer wieder mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Eine große Herausforderung ist zum Beispiel die Familiengründungszeit.

Werdende Eltern blicken meist mit einem großen Glücksgefühl auf die bevorstehende Geburt ihres Kindes. Und das soll auch so sein! Doch zumeist wird darüber außer Acht gelassen, dass die zukünftige Familienkonstellation auch das Paarleben beeinflusst.



Wenn aus einem Paar Eltern werden, werden alte Gewohnheiten auf den Kopf gestellt. Hat man zu zweit zum Beispiel den Sonntag gerne gemeinsam gehillt, bedarf dies nach der Geburt des Kindes einer gut organisierten Planung und vertrauenswürdiger Babysitter*innen. Wurde die Versöhnung nach einem Streit mit Sex gefeiert, wird dies mangels ausreichender Gelegenheiten – vor allem in der ersten Zeit – eher unwahrscheinlich. Kurz: Liebgewonnene Routinen sind für junge Eltern – zumindest vorerst – oft nicht mehr lebbar. Neue Gewohnheiten und

Strategien sind noch nicht vorhanden, müssen erst entwickelt werden. Dazu kommt die Erkenntnis, dass von der eigenen Selbstbestimmung nicht mehr viel zu spüren ist. Fremdbestimmung ist das Thema. Das Kind bestimmt den Tagesablauf, die Schlafmenge und -zeit und noch vieles mehr. Ratsuchende, die uns in dieser Lebensphase aufsuchen, wünschen sich oft mehr Unterstützung von ihren Partner*innen. Vielen fehlen die Nähe und Sexualität in der Paarbeziehung oder eben andere individuelle verbindende Rituale. Berufliche Pausen – sehr oft nach wie vor bei den Frauen – führen häufig zu wirtschaftlichen Sorgen. Anforderungen des sozialen Umfelds, zum Beispiel der Umgang mit Großeltern, Tanten oder Onkeln, werden manchmal als Unterstützung, manchmal als Belastung erlebt. Kurz gesagt: Verschiedene Faktoren können in der frühen Familienzeit zu einer Belastung des Paares führen.

Wie aber kann das Paar aus dieser Krise herausfinden? Zuerst einmal geht es um die Anerkennung der Veränderung – und zwar von beiden Partner*innen. Wenn aus zwei drei (oder mehr) werden, gibt es die zwei in den nächsten Jahren nur noch in der Ausnahme und nicht mehr in der Regel. Die Partnerschaft verändert sich. Es braucht neue Rituale, Verabredungen und Strategien, die die „neue“ Paarbeziehung stärken können.

Und der wichtigste Schritt: Das Paar muss genau darüber ins Gespräch kommen! Wie viel Unterstützung brauche ich von dir? Was fehlt mir in unserer Paarbeziehung? Wie können wir die Veränderungen gemeinsam bewältigen? Aber auch: Was gefällt mir? Was wollen wir uns als Paar unbedingt erhalten?

Reden hilft – in kleinen wie in großen Krisen.

Soziale Beratung in der Schwangerschaft

Im Jahr 2023 konnten wir viele werdende Eltern mit ganz unterschiedlichen Fragestellungen, Erwartungen, aber auch Sorgen bezüglich der bevorstehenden Zeit mit Kind(ern) unterstützen und begleiten.

Durch die enormen Steigerungen von Energie-, Miet- und Lebensmittelkosten, wurde die genaue finanzielle Planung für die Zeit nach der Geburt für einen Großteil der werdenden Eltern noch bedeutender. Da die zuständigen Behörden nach wie vor keine (ausreichende) Beratung insbesondere im Bereich von Elterngeld und Elternzeit anbieten, haben sich die Anfragen an uns zu diesen Themen nochmals deutlich erhöht. In Kooperation mit der pro familia Beratungsstelle Wuppertal haben wir deshalb unser Angebot um einen „Infoabend für werdende Eltern“, der im monatlichen Wechsel in beiden Beratungsstellen stattfindet, erweitert.

Auf den Infoabenden werden Themen wie Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld sowie ergänzende Leistungen wie Kindergeld, Kinderzuschlag und Wohngeld, aber auch die Vaterschaftsanerkennung für unverheiratete Paare behandelt. Die Abende waren allesamt mit 10–15 Paaren gut besucht, die unsere Präsentation mit zahlreichen Fragestellungen, Anmerkungen und einem lebendigen Austausch bereicherten. Gelegentlich kam es nach den Infoabenden auch zu individuellen Folgeterminen, um weitere psychosoziale Belange zu besprechen.

Darüber hinaus haben wir in unserer Arbeit auch festgestellt, dass der kontroverse mediale und politische Diskurs über die Neustrukturierung und Kürzung von Familienleistungen zur Verunsicherung vieler Ratsuchenden beitrug. Nicht wenige waren sich unklar darüber, inwieweit sie noch finanzielle



Unterstützung erhalten würden, wenn sie zugunsten der Betreuung und Erziehung ihrer Kinder für einige Zeit auf die Erwerbsarbeit verzichten würden. Auch die geplante Kürzung der gemeinsam zu nutzenden Elterngeldmonate wurde häufig als Einschnitt in die gleichberechtigte Aufteilung von Elternzeit und Elterngeld aufgefasst.

Sexualpädagogik

Im vergangenen Jahr wurde auch in der Sexualpädagogik wieder in vielen verschiedenen Kontexten gearbeitet.

Ein großer Anteil der sexualpädagogischen Veranstaltungen fand mit Schulklassen der verschiedensten Schulformen statt. In den unterschiedlichen Klassen- und Altersstufen wurden viele Fragen rund ums Verliebtsein, Sexualität und Verhütung gestellt und beantwortet. Wichtig für diese Arbeit ist ein vertrauensvolles Setting. Um dies zu ermöglichen, besuchen die Klassen in der Regel die Beratungsstelle. Fernab von Klassenzimmer und Pausenklingel lässt sich deutlich besser über diese sensiblen Themen sprechen. Die Veranstaltungen finden ohne die Anwesenheit der Lehrkräfte statt. Dies gibt den Schüler*innen zusätzlich die Möglichkeit, vermeintlich peinliche Fragen doch nochmal eher zu stellen. Da viele Schulen dieses sexualpädagogische Angebot gerne nutzen, kam es im Jahr 2023 auch vor, dass Anfragen nicht bedient werden konnten.

Ein weiterer Teil der sexualpädagogischen Arbeit ist der Bereich der Beratung sowie der Fort- und Weiterbildung von Fachkräften. Insbesondere im Fachbereich Menschen mit Behinderung gab es viele Anfragen. Hier suchten beispielsweise Betreuer*innen aus Wohngruppen oder Werkstätten den Austausch, um zu besprechen, welche Möglichkeiten es gibt, ein sexualpädagogisches Konzept in den eigenen Einrichtungen zu etablieren.

Ein Highlight des vergangenen Jahres war ein pädagogischer Tag für Lehrkräfte zum Thema „Gender-sensible Sprache“. Die Auseinandersetzung in der berufsbildenden Schule zeigte deutlich, wie unterschiedlich Lehrkräfte mit diesem Thema umgehen und welche Priorität sie dem Thema Diversität zukommen lassen. Es war ein spannender Tag, der für alle Seiten viel Input, Reflexion aber auch Diskussion bedeutete.

Gesundheitliche Beratung nach dem Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchuG)

Im Laufe des Jahres 2023 wurde in der Beratungsstelle die Beratung nach dem ProstSchuG wieder vermehrt angefragt. Wichtig ist hier eine zeitnahe Terminfindung, die in allen Fällen erfolgen konnte. Neben den im Gesetz vorgeschriebenen Inhalten, wie zum Beispiel STI-Prävention, Vermeidung von ungeplanten Schwangerschaften und der bestehenden Kondompflicht, war in den Beratungen oft auch der Umgang mit der Stigmatisierung von Sexarbeiter*innen ein Thema.

Nicht selten wird Diskriminierung in der Gesundheitsversorgung erfahren. Ein vertrauensvolles Verhältnis zur/zum Gynäkolog*in ist daher besonders wichtig. Auch wird eine Thematisierung der Tätigkeit aus Angst vor Verurteilung im familiären und sozialen Umfeld häufig umgangen. Einige der Klient*innen nutzten die Beratung, um diese Aspekte zu thematisieren und einen Ansatz zu finden, mit Angehörigen über ihren Beruf zu sprechen.



Veranstaltungen

FACHTAG

Auch in 2023 initiierten wir im Mai wieder den Fachtag „Wege aus Krise nach Geburt“, an dem schwerpunktmäßig Hebammen, Therapeut*innen und Pädagog*innen teilnahmen. In der Zusammenarbeit mit der Frauenberatungsstelle Solingen luden wir die Referentin Prof. Dr. Ute Lange ein.

Neben einem Input-Vortrag arbeiteten wir im Rahmen eines World-Cafés gemeinsam zu dem Thema „Respektlosigkeit und Trauma in der Geburtshilfe“. Es fanden viel Reflexion und Austausch zwischen den Teilnehmenden statt. Außerdem wurde ein Blick in die Zukunft geworfen, um Vernetzung und Strategieentwicklung möglich zu machen. Die 29 Teilnehmenden gaben durchweg positive Rückmeldung zu diesem Tag.



KLINGENPRIDE – CSD SOLINGEN

In diesem Jahr waren wir als Beratungsstelle das erste Mal auf dem Klingenpride vertreten. Mit einem Glücksrad und dazugehörigen Fragen gestalteten wir einen Stand, der neben dem Spaß auch auf Wissensvermittlung fokussierte. Viele Besucher*innen freuten sich über die Fragen rund um die Themen Sexualität, Lustempfinden, sexuelle Orientierung sowie STIs. Zusätzlich brachten wir viele Infobroschüren sowie Give-aways mit, die viel Anklang fanden, und standen neben auch für Fragen rund um unser Beratungsangebot für die Solinger Bürger*innen zur Verfügung. Eine Fotoaktion mit Schildern in verschiedenen Sprachen mit der Botschaft „Jede Liebe verdient Respekt“ war ein weiterer Aktionspunkt.

Es war ein toller Tag im Südpark mit einem schönen Rahmenprogramm und vielen Begegnungen. Wir freuen uns, Teil des Klingenpride gewesen zu sein und die Sichtbarkeit der Themen sowie die Toleranz gegenüber LGBTQIA* gestärkt zu haben.



Unser multiprofessionelles Team

stehend (v.l.n.r.):

Nadia Ochs *Sozialwissenschaftlerin M.A., Systemische Therapeutin (DGSF)*

Dr. med. Kathrin Schnabel *Gynäkologin, Reproduktionsmedizinerin, Psychoonkologin*

Floris Bottinga *Sexualpädagoge*

Zübeyde Kaya *Beratungsstellenassistentin*

Eva Rieger *Beratungsstellenassistentin*

Lara Kolleck *Sozialarbeiterin B.A., Angewandte Sexualwissenschaftlerin M.A., Leitung der Beratungsstelle*

sitzend (v.l.n.r.):

Kerstin Hohs *Dipl.-Psychologin, Familientherapeutin (DGSF)*

Manfred Nussbaum *Paar- und Sexualberater, Dipl.-Sozialarbeiter, Systemischer Therapeut (SG)*

Jutta Lengerke *Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische Familientherapeutin (DGSF)*

Sabine Simon *Beratungsstellenassistentin (nicht auf dem Foto abgebildet)*



Sie können uns unterstützen...

Unsere Beratungsstelle wird zu 80 Prozent durch das Land gefördert, hinzu kommen kommunale Zuschüsse. Diese öffentliche Förderung ist dennoch nicht kostendeckend. Den Fortbestand unserer Arbeit können Sie unterstützen:

- **Mit einer Spende auf unser Spendenkonto bei der Sparkasse Solingen**
IBAN: DE83 3425 0000 0000 7927 70 (BIC: SOLSDE33XXX)
Diese Spende ist steuerlich abzugsfähig.
- **Mit Ihrer Mitgliedschaft**
Einen Link zum Download eines Mitgliedsantrages finden Sie im Internet unter:
<https://www.profamilia.de/angebote-vor-ort/nordrhein-westfalen/solingen/ortsverein-solingen-ev>
Wir senden Ihnen aber auch auf Wunsch einen Antrag per Post zu.
- **Indirekt durch Unterstützung unseres Trägers, der pro familia NRW**
Darüber können Sie sich auf der oben genannten Internetseite informieren.

Statistik 2023

Gruppen Sexualpädagogik – Erst- und Folgeberatungen	
Erstgespräche	57
Folgegespräche	2
Gesamt	59

Gruppen Sexualpädagogik

Erst- und Folgeberatungen

Schulischer Bereich

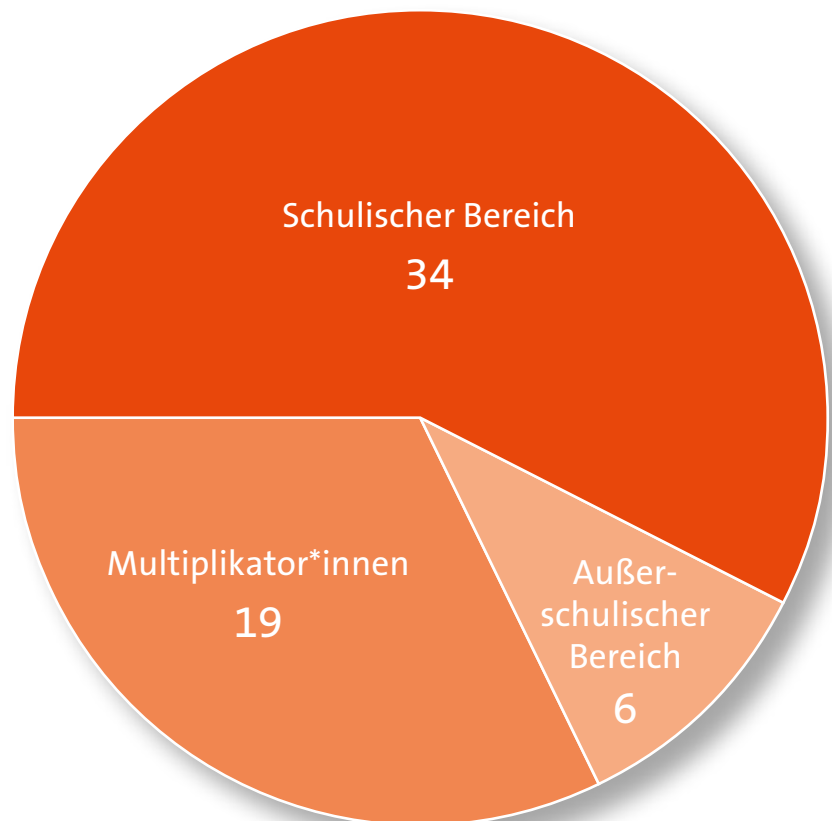
Grundschule
Gymnasium
Gesamtschule
berufsbildende Schule
Förderschule

Außerschulischer Bereich

offene Jugendarbeit
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Multiplikator*innen

vorschulische Einrichtungen
Schule
Kinder- und Jugendhilfe
Behindertenhilfe
Eltern



Statistik 2023

Durchgeführte Beratungen insgesamt nach Themenschwerpunkten	
§§ 5/6 Schwangerschaftskonfliktberatung	313
§ 2 Beratungen	773
Paar & Sexualberatung / Ehe & Lebensberatung	731
Beratung nach dem Prostituiertenschutzgesetz	16
AIDS Hilfe Beratungen	1
Sonstige	63
Gesamt	1.897

Erstanlass § 2 – Nur Erstberatungen, keine Gruppen	
Schwangerschaftsberatung	269
Sexual- / Partnerschaftsberatung	15
Familienplanung / Kinderwunschberatung / Verhütungsberatung	116
Beratung vor, während und nach pränataler Diagnostik	3
nachgehende Beratung und Begleitung nach Geburt	124
nachgehende Beratung und Begleitung nach Fehlgeburt und Totgeburt / Schwangerschaftsabbruch / plötzlicher Kindstod	14
Sexualaufklärung / Sexualpädagogik (keine sexualpädagogischen Gruppen)	49
Sonstiges	43
Gesamt	633

Beratungen, die durch Sonderhaushalte der Stadt Solingen ermöglicht werden konnten	
Schwangerschaftsberatung	0
Sexual- / Partnerschaftsberatung	702
nachgehende Beratung und Begleitung nach Fehlgeburt und Totgeburt / Schwangerschaftsabbruch / plötzlicher Kindstod	5
Sonstiges	29
Gesamt	736



profamilia

Beratungsstelle und
Ortsverein Solingen e.V.

...mit uns können Sie reden

pro familia Solingen
Beratungsstelle und Ortsverein e.V.
Wilhelmstraße 29
42697 Solingen

Telefon 0212-76101
Telefax 0212-79565

solingen@profamilia.de
Instagram: @profamiliasolingen
www.profamilia.de/solingen

Unsere Öffnungszeiten

Montag	8:00 – 13:00 Uhr	
Dienstag	8:00 – 13:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	8:00 – 16:00 Uhr	
Donnerstag	8:00 – 12:00 Uhr	
Freitag	8:00 – 13:00 Uhr	

Beratungen finden auch außerhalb dieser Zeiten statt.